

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
LA SCIENCE APPELLE LES JEUNES
SCIENZA E GIOVENTU
SCIENZA E GIUVENETEGNA

“**Schweizer Jugend forscht
hat mir bestätigt,
dass Archäologie das
Richtige ist für mich.**”

Sven Straumann

Archäologische Spurensicherung
am Beispiel römischer Brandgräber in Reinach

2000

„Man kann nur in die Zukunft blicken, wenn man auch die Vergangenheit kennt. Von klein auf hat mich fasziniert, wie aus alten Gegenständen das Wissen vergangener Kulturen rekonstruiert werden kann. Spannend ist dabei vor allem der Vergleich zur heutigen Zeit. Wie sind beispielsweise die Römer mit dem Tod umgegangen, und wie tun wir es? Dieses Thema war der Aufhänger meiner Wettbewerbsarbeit. Anhand der Ausgrabungen in den römischen Brandgräbern in Reinach wollte ich einem breiten Publikum zeigen, wie Archäologen arbeiten und wozu ihre Ergebnisse

nützlich sind. Damals, mit 19 Jahren, hatte ich bereits mehrere Praktika bei der Kantonsarchäologie Basel-Land absolviert.

Diese Praxiserfahrungen halfen mir enorm bei meinem Beitrag zu *Schweizer Jugend forscht*. Die Teilnahme hat sich gelohnt. Nebst der Gewissheit, dass Archäologie das Richtige für mich ist, gewann ich einen vierwöchigen Studienaufenthalt am *Weizmann-Institut* in Israel - ein unvergessliches Erlebnis! 🇫🇷

Sven Straumann studiert heute Geschichte und Archäologie an der Universität Basel. Dem Ziel seiner Wettbewerbsarbeit ist er treu geblieben: Er erarbeitete eine Publikumsführung über den Silberschatz von Kaiseraugst, die er seit zwei Jahren an der Fundstelle in der römischen Siedlung *Augusta Raurica* regelmässig durchführt. Im letzten Jahr führte er Besucher durch die Ausstellung *Bunte Götter - Die Farbigkeit antiker Skulpturen* in der *Basler Skulpturenhalle*, um ihnen die Bedeutung der Archäologie näherzubringen.